

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Bau- und Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 22.04.2009
Sitzung Nummer:	32 (32/2009/BVA)
Sitzungsdauer:	17:00 - 17:50 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Havelberg"

Gerd Schlaak
Vorsitzende/r

Roswita Weidemann
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Herr Gerd Schlaak

Mitglieder

Herr Bernd-Otto Leunig

Frau Christine Paschke

Herr Eckhard Stern

Herr Bodo Strube

sachkundige Einwohner

Frau Nanette Kurze

Herr Reinhold Mechlinski

Herr Tilman Tögel

Protokollführer

Frau Roswita Weidemann

von der Verwaltung

Frau Elisabeth Glöß

Frau Marietta Linzner

Herr Dirk Michaelis

Herr Thomas Müller

Frau Annemarie Theil

Abwesend:

Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

Herr Ralf Bergmann

sachkundige Einwohner

Herr Uwe Brehmer

Herr Volker Düsing

Herr Ralf-Rene Nagel

Tagesordnung:

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 31. Sitzung vom 25.03.2009 (wird nachgereicht)
 - 4 Vorläufige Projektliste Zukunftsinvestitionsgesetz - Konjunkturpaket II; Bedarfsanfrage des Landesverwaltungsamtes zu Maßnahmen des Lärmschutzes/-sanierung an Straßen in kommunaler Baulast
Vorlage: 515
 - 5 Zwischenbericht Gymnasium Osterburg (Raumkonzept, Investitionen)
 - 6 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Schlaak eröffnet um 17:00 die 32. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses. Er begrüßt die Gäste, die Mitglieder des Ausschusses und die Presse.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Schlaak stellt die ordnungsgemäße Ladung zur 32. Ausschusssitzung fest. Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten wurde allen Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses fristgemäß am 09.04.2009 zugesandt. Die Niederschrift wurde rechtzeitig nachgereicht. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Es sind 5 Kreistagsmitglieder anwesend.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 31. Sitzung vom 25.03.2009 (wird nachgereicht)

Herr Schlaak erklärt die Niederschrift der 31. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 25.03.2009 für genehmigt. Es gibt keine Ergänzungen und Hinweise.

zu TOP 4 Vorläufige Projektliste Zukunftsinvestitionsgesetz - Konjunkturpaket II; Bedarfsanfrage des Landesverwaltungsamtes zu Maßnahmen des Lärmschutzes/-sanierung an Straßen in kommunaler Baulast Vorlage: 515

Herr Schlaak bemängelt, dass erst heute, kurz vor Sitzungsbeginn, die vorläufige Projektliste ausgehändigt wurde.

Frau Theil sagt, dass diese vorläufige Projektliste auf Grund einer Aufforderung durch das Landesverwaltungsamt kurzfristig erstellt werden musste.

Frau Theil sagt weiter, dass für alle Landkreise aus dem Konjunkturpaket II insgesamt eine Summe von 6.212.500,00 € zur Verfügung steht.

Auf den Landkreis Stendal, seine Gemeinden und Städten, entfallen hiervon nach den Kfz- Zulassungszahlen ein Investitionsvolumen in Höhe von 479.100,00 € für die Jahre 2009 und 2010. In dieser Summe ist ein Eigenanteil von 12,5 % bereits enthalten, der Fördersatz beträgt bis zu 87,5 %. Die Mittel sind zweckgebunden für Maßnahmen des Lärmschutzes /- sanierung einzusetzen, z. B. Deckensanierungen an Straßen mit lärmintensiven Oberflächen

(Großpflaster, schadhafte Asphalt- oder Bitumenoberflächen u. s. w.), Ausbau von Knotenpunkten (Schaffung eines Kreisverkehrs).

Die von der Straße ausgehende Lärmemissionen sollen um 2 dB (A) gesenkt werden.

Die beantragten Maßnahmen dürfen nicht im Mehrjahresprogramm 2009 – 2013 zur Förderung kommunaler Straßenbauvorhaben nach dem Entflechtungsgesetz enthalten sein.

Im Falle einer Förderung von Vorhaben kreiseigener Städte und Gemeinden leitet der Landkreis die Mittel an diese weiter und haftet ggf. gegenüber dem Landesverwaltungsamt wie ein Letztempfänger. Der Landkreis ist für die Einhaltung der Förderkriterien und für die Fördernachweise in der Pflicht.

Herr Schlaak fragt, ob die Liste als Reihenfolge zu verstehen ist.

Frau Theil betont, nur die ersten 3, die anderen nicht.

Bei der vorliegenden Reihenfolge wurden die Lage der beantragten Straßen im Streckennetz, der Charakter (innerörtliche Hauptverkehrsstraße), die Bebauung und die Belastung berücksichtigt.

Herr Müller meldet sich zu Wort und möchte etwas zum Förderprogramm Lärmschutz /- sanierung ausführen und sagt, dass Maßnahmen gefördert werden, z. B. Straßensanierungen, die die Lärmemission mind. 2 dB (A) senken.

Im Straßenbau wird der Dauerschallpegel berechnet und nicht gemessen.

Das A bedeutet, es werden hohe und durchschnittliche Frequenzen (Normalwert) bewertet.

Jeder PKW hat eine Schalleistung, multipliziert mit dem durchschnittlichen täglichen Verkehr ergibt sich ein Grundpegel. Dazu kommen Zuschläge für Fahrbahnbeläge, z. B. erhält Großpflaster einen Zuschlag von 3 dB, weil es lauter ist als Asphalt.

Das bedeutet, wenn man dieses Großpflaster durch Asphalt ersetzt, ist die geforderte Senkung um 2 dB erreichbar. Es können aber auch andere Maßnahmen stattfinden, z. B. Errichtung von Kreisverkehr.

Frau Kurze fragt, ob auch andere Finanzierungsprogramme Berücksichtigung finden, z. B. „Stadtsanierung“ oder in Havelberg „Stadtumbau Ost“.

Frau Theil antwortet, dass nur Maßnahmen beantragt werden dürfen, die nicht im Mehrjahresprogramm des Entflechtungsgesetzes enthalten sind. Darauf wurde geachtet.

In wie weit noch andere Programme für die betreffenden Straßen in Frage kommen könnten ist dem Landkreis nicht bekannt.

Herr Leunig möchte wissen, wie die weitere Bearbeitung der Reihenfolge der Sanierungsstraßen aussieht.

Herr Müller sagt, dass das noch nicht feststeht, man wartet erst einmal den Bewilligungsbescheid durch das Landesverwaltungsamt ab.

Herr Schlaak fragt, warum diese umfangreiche Auflistung, wenn doch so viele Straßen nicht berücksichtigt werden. Da wurden wieder so viele Begehrlichkeiten geweckt.

Frau Theil antwortet darauf, dass die Verwaltung in Abstimmung mit dem Landrat festgelegt hat, die Öffentlichkeit (Gemeinden und Städte) in die Erarbeitung dieser Projektliste mit einzubeziehen. Man wollte nicht wie andere Landkreise, ohne Befragung, die zu sanierenden Straßen festlegen.

Herr Schlaak fragt nach Änderungswünschen.

Er stellt aber fest, dass eigentlich die Liste feststeht und das Geld somit auch ausgeschöpft ist.

Herr Schlaak lässt abstimmen.

Die Projektliste wird einstimmig angenommen.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 5 Zwischenbericht Gymnasium Osterburg (Raumkonzept, Investitionen)

Herr Schlaak bittet Frau Theil um ihre Ausführungen.

Frau Theil sagt, dass die Eigenständigkeit des Gymnasiums in Seehausen zum Schuljahresende „006 / 07“ endete. Das hat der Kreistag im März 2007 beschlossen.

Da die Raumsituation in Osterburg sehr angespannt ist, wurde beim Kultusministerium der Antrag gestellt die 5. und 6. Klassen aus dem ehemaligen Einzugsgebiet des Gymnasiums in Seehausen am Standort Seehausen als ausgelagerte Klassen des Gymnasiums in Osterburg zu beschulen.

Dies wurde durch das Kultusministerium bestätigt.

Frau Theil gibt weiter bekannt, dass bis zu den Sommerferien für das Gymnasium in Osterburg seitens des Regiebetriebes gemeinsam mit dem Schulverwaltungs- und Kulturamt und der Schulleitung ein Raumkonzept in Abstimmung mit der Schule erarbeitet wird.

Frau Theil betont, dass das Gymnasium in Osterburg nie so eine Komplettisanierung wie z. B. das Winckelmann Gymnasium in Stendal und das Gymnasium in Seehausen erfahren hat.

Die Sanierung konnte leider immer nur in Etappen erfolgen, da sie stets bei laufendem Schulbetrieb zu realisieren war. Trotzdem wurden bis jetzt ca. 5 Mio. € in die Schulgebäude investiert.

Siehe hierzu: Arbeitspapier Gymnasium Osterburg – Baumaßnahmen, das am 22.04.09 ausgeteilt wurde.

Herr Strube fragt, warum man im Haus B Baumaßnahmen durchführen will.

Frau Linzner antwortet, dass das dem Brandschutz geschuldet ist. Es sind brandschutztechnische Forderungen zu erfüllen: Abschottung Treppenhaus durch RD- Türen,

Erneuerung der Elektroinstallation, Einbau einer Rauch- Wärme- Abzugs- Anlage.

Weiterhin soll ein FUR Chemie errichtet werden. 2 FUR Mathematik sind ebenfalls geplant.

Herr Schlaak bittet um weitere Anfragen.

Es ist nicht der Fall.

zu TOP 6 Anfragen und Hinweise

Es gibt keine Anfragen und Hinweise.

Herr Schlaak verabschiedet die Presse und stellt somit die Nichtöffentlichkeit her.